



Freundeskreis Europa Berlin e.V.

Berlin, den 17. August 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freunde und Gäste des „Freundeskreises Europa Berlin“,

zunächst hoffen wir sehr, dass Sie gesund über die letzten Sommermonate gekommen sind. Aber wir müssen leider feststellen, dass die Probleme geblieben sind. Dies betrifft nicht nur die großen Europäischen Aufgaben, wie zum Beispiel die Umsetzung des Milliarden-Haushaltspaketes in der Europäischen Union, sondern natürlich auch die Corona-Pandemie mit allen nationalen und internationalen Aspekten.

Wir bleiben dabei, wir wollen unsere Arbeit des „Freundeskreises Europa Berlin“ trotz vieler technischer und organisatorischer Schwierigkeiten im Herbst wieder aufnehmen. Natürlich werden wir den gesundheitlichen Schutz unserer Mitglieder und Gäste über alles stellen.

Es schadet in diesen Zeiten auch nicht, dass wir uns zuweilen an die gemeinsamen Wurzeln unserer Arbeit erinnern. Aus diesem Grund übermitteln wir Ihnen hiermit einen Bericht über den Besuch einer Delegation des Freundeskreises in Sopron, wo wir im letzten Jahr an den Feierlichkeiten des 30. Jahrestages des Paneuropäischen Picknicks teilnahmen.

Im Übrigen war es der Initiative unseres Freundeskreises zu verdanken, dass wir in erheblicher Weise das Freiheitsdenkmal finanziert haben. Den Kontakt zu unseren beiden „Helden von Sopron“, Arpad Bella und Johann Göttl pflegen wir seit vielen Jahren. Auch dies ist für uns ein Stück praktizierter europäischer Zusammenarbeit.

Angesichts der aktuellen Diskussion über die Ungarische Politik werde ich persönlich den Freiheitswillen des Ungarischen Volkes, der schließlich auch zur Wiedervereinigung geführt hat, immer würdigen.

In der Hoffnung, dass wir uns bald auch wieder persönlich sehen können

bin ich

mit herzlichen Grüßen

Volker Liepelt
(Vorsitzender)